

Bündeln und vernetzen

—
Über die KommunalAkademie

Die kommunale Selbstverwaltung gilt als „Schule“, „Basislager“ oder „Keimzelle“ der Demokratie, ist aber zugleich auch ihre „Champions League“. In aller Deutlichkeit geißelten die Gründungsdokumente der Christlich Demokratischen Union aus der Erfahrung von Diktatur und Krieg jede Form von Zentralismus. Frei von staatlichen Eingriffen sollten Familie und Kommune vor Ort das menschliche Miteinander organisieren, die öffentlichen Aufgaben erledigen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt sicherstellen. Mit dem Grundgesetz erhielt die kommunale Selbstverwaltung Verfassungsrang und bewährt sich seitdem als Anwältin des Subsidiaritätsprinzips. Bis heute ist das lokale Gemeinwesen, für das Hunderttausende Amts- und Mandatsträger sowie unzählige Ehrenamtliche tagtäglich Verantwortung übernehmen, die Herzkammer unserer demokratischen Bürgergesellschaft. Daran haben weder

Globalisierung noch digitale Revolution etwas geändert – ganz im Gegenteil: Vor Ort, wo die kleinen Dinge groß und die großen Dinge konkret werden, sind Menschen nach wie vor am unmittelbarsten von politischen Entscheidungen betroffen – und können diese zugleich am ehesten beeinflussen. Die KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, seit 2013 eine eigenständige Abteilung der Politischen Bildung mit Sitz im Rheinland, versteht sich in der Tradition des 1967 von der Stiftung gegründeten „Instituts für kommunalpolitische Bildung und Forschung“ als lokale Demokratieagentur.

AKTIVIEREN UND PROFESSIONALISIEREN

Ehrenamtliche Kommunalpolitiker sind auf eine solide Schulung und professionelle Beratung angewiesen. Dies leistet seit 1969 erfolgreich das „Kommunalpolitische Seminar“ der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Reihe besteht aus Basis- und Aufbaukursen, in denen unter anderem die Grundlagen der Haushalts-, Bau- und Planungspolitik vermittelt werden, sowie aus gesonderten Schulungsmaßnahmen für Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende. Sie wird flankiert von aktuellen Themenseminaren, etwa zur kommunalen Umwelt- und Energie-, Integrations- und Gesundheitspolitik, sowie ergänzt um E-Learning-Formate. Im „Fachprogramm Kommunalpolitik“ werden jedes Jahr über 150 kommunalpolitische Angebote veröffentlicht, darunter auch Trainings der „Politischen Kommunikation“ und Veranstaltungen der regionalen Politischen Bildungsforen. Im kommunalen „Superwahljahr“ 2014 hat die KommunalAkademie zudem das digitale Nachschlagewerk „Kommunales Wahllexikon“ neu aufgelegt.

DENKEN, DEBATTIEREN UND VERÖFFENTLICHEN

Die KommunalAkademie versteht sich als Denk- und Debattenort für alle Generationen. Mit dem Planspiel „Demokratie erleben – Entscheidung im Stadtrat“ werden etwa Schülerinnen und Schüler angesprochen. Eine regelmäßige kommunalpolitische Exkursion mit dem Institut für Politische Wissenschaft der Universität Bonn wendet sich insbesondere an Studierende. Zahlreiche Seminare und Fachkonferenzen ermöglichen und fördern den Austausch von „Best-Practice“-Beispielen zwischen etablierten Führungskräften und neu gewählten Kommunalpolitikern. Verallgemeinerbare Ergebnisse werden anschließend veröffentlicht. Die KommunalAkademie führt zudem unterschiedliche Milieus zusammen, um langjährige Expertise mit modernen Trends zu verknüpfen – zum Beispiel die einhundertfünfzigjährige

Schreber- mit der aktuellen „Urban-Gardening“-Bewegung. Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt bildet die kommunale Energiewende: Mit der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik veröffentlichte die KommunalAkademie die von der Civitas-Bernhard-Vogel-Stiftung geförderte Fallstudie *Energiewende konkret. Herausforderungen für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft* von Volker Kronenberg und Christoph Weckenbrock. In Kooperation mit der Hauptabteilung Politik und Beratung bereitet sie derzeit ein vom Bundesumweltministerium sowie vom Umweltbundesamt gefördertes Schulungsprogramm für Kommunalpolitiker zum Stromnetzausbau vor.

ERSTER BUNDESWEITER KOMMUNALKONGRESS

Die KommunalAkademie bündelt und vernetzt die kommunalpolitischen Aktivitäten der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sie macht Expertise ansprechbar, kommuniziert Praxiserfahrungen aus dem In- und Ausland und vermittelt Fachleute. Im Beirat Kommunalpolitik unter der Leitung von Oberbürgermeisterin a. D. Petra Roth diskutieren erfahrene Entscheider, unter ihnen die Hauptgeschäftsführer der kommunalen Spitzenverbände, aktuelle Herausforderungen und Zukunftsfragen der Städte und Gemeinden. 2015 stehen die Energiewende und neue Formate der bürgerschaftlichen Mitverantwortung bei großen Infrastrukturprojekten auf der Tagesordnung. Jenseits der bisweilen flüchtigen Tagespolitik führt der Günter Rinsche-Kreis unter der Leitung von Minister a. D. Franz Schuster einen Dialog über das *bonum commune* und die christlich demokratische Handschrift in der kommunalen Selbstverwaltung. Beide Expertenrunden sind kommunalpolitische Impulsgeber für die gesamte Stiftung. Am 24. Oktober 2014 richtet die KommunalAkademie in der historischen Abtei Brauweiler bei Köln ihren ersten bundesweiten Kommunalkongress aus, der von nun an jährlich stattfinden soll. Mit prominenten Gästen, spannenden Impulsen und einer praxisorientierten Exkursion widmet sich der ganztägige Kongress der Verbindung von Energiewende und der Bewahrung der Regionen.

Weitere Informationen unter www.kas.de/KommunalAkademie.

Melanie Piepenschneider, Leiterin Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Philipp Lerch, seit Oktober 2013 Leiter der KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung.